

U-Entwurf Sozialform?

Beitrag von „CDL“ vom 14. November 2020 12:37

Bei uns war ein Kurzentwurf auch der ausführliche Verlaufsplan (wo alles drinstand von Zielen, über Arbeitsanweisungen und Sozialformen, bis hin zu Hausaufgaben) samt aller Materialien, Tafelanschrieb und Lösungen, ausführlicher Entwurf hieß schriftlicher Entwurf (ca.15 Seiten, Literaturverzeichnis, Materialien, Lösungen) inklusive Verlaufsplan, der inhaltlich (pädagogisch/didaktisch/sachlich) begründet werden musste.

Sowohl in den Unterrichtsbesuchen, als auch in den Lehrproben war es bei uns möglich neben den klassischen 45min auch andere Zeitformate zu zeigen, je nach üblichem Schulmodell (bei manchen gab es nur Doppelstunden, also wurden prinzipiell 90min gezeigt, andere zeigten 70min oder 55min). Als Regel galt bei uns, dass man in der Lehrprobe nur ein Zeitformat anmelden und zeigen konnte, welches bereits Teil wenigstens eines Unterrichtsbesuches gewesen war. Darüber hinaus wurde gerade bei anderen Formaten vom Seminar empfohlen wenigsens einmal im UB auch 45min zu zeigen, weil einerseits die UBs nicht benotet waren bei uns und andererseits sehr viele Schulen noch 45min-Modelle haben, die eine straffere Zeitplanung erfordern als längere Formate.